

MAGNA.Beratungsservice:

Untergrundsprüfung innen

Wenn es mit Natursteinböden Probleme gibt, liegt's oft am Untergrund. Zeitdruck und mündliche Freigaben durch den Bauleiter verursachen Schadensfälle, die dem Verleger angelastet werden. Im Streitfall ist es gut, wenn man das Protokoll einer Untergrundsprüfung vorlegen kann.

Die im Folgenden aufgeführten Checklisten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Je nach Einbauort, Nutzung oder örtlichen Gegebenheiten sind sie zu ergänzen oder zu kürzen.

Was ist vor einer Bodenverlegung im Innenbereich zu beachten?

Alles, was mit dem Auge sichtbar ist und was die Anmeldung von Bedenken, Mehrkosten oder einer Bauverzögerung notwendig macht. Orientieren Sie sich an folgenden Punkten:

1. Sind freiliegende Armierungen, offene Leitungen oder Ähnliches zu sehen?
2. Welche Estrichart und -konstruktion liegt vor?
3. Hat der Estrich sichtbare Risse?
4. Ist Farbe oder Rost darauf?
5. Liegt Grobschmutz oder Müll auf dem Verlegeuntergrund?
6. Sind gerissene Estriche fachgerecht verklebt und geklammert?
7. Gehen die Bewegungsfugen durch oder sind es nur Scheinfugen (Kellenschnitt)? Liegen sie korrekt (Türen, Vorsprünge)?
8. Sind Randstreifen vorhanden und nicht abgeschnitten?

9. Reicht die Temperatur für die Verlegung (frostfrei, auch nachts > 5°C) oder ist sie zu hoch?
10. Ist die Fußbodenheizung ausgeschaltet (max. 15°C Vorlauf-temperatur)?
11. Sind in Dichtungen Lücken sichtbar?
12. Sind die Feldgrößen korrekt?
13. Ist der Belag augenscheinlich zu uneben?
14. Hat sich auf dem Estrich eine »Kruste« gebildet, die bauseits abgeschliffen werden muss?
15. Stimmen die Estrichfelder mit dem Plan überein?
16. Sind auf dem Estrich Wasserpfützen?
17. Hinweis: Bei Verbundkonstruktionen sind Leitungen innerhalb der Konstruktion nicht gestattet.

Welche Unterlagen sind sicherheitshalber vom Auftraggeber anzufordern?

Um eventuelle spätere Schäden besser zuordnen zu können, ist es sinnvoll, sich über die Arbeit der Vorgewerke zu informieren, etwa anhand der »Schnittstellenkoordination für beheizte Fußbodenkonstruktionen«. In dieses Dokument werden die

wichtigsten Daten und Fragen zu den Vorgewerken eingetragen. Diese Checkliste ist u. a. bei den Estrich-, Heizungs-, Fliesen- oder Natursteinverbänden erhältlich und kostet ca. 30€. Liegt sie nicht vor, sollten vom Auftraggeber zumindest folgende Unterlagen angefordert werden:

1. Abnahme- und Aufheizprotokoll der Heizung / Estrich
2. Schriftliche Bestätigung dafür, dass der Estrich bauseits abgenommen und verlegereif ist – das wichtigste Protokoll überhaupt! Verlegereif bedeutet, dass der Estrich die entsprechende Härte erreicht hat und belastet werden kann, sagt aber nichts über die Restfeuchte aus.
3. Vom Auftraggeber unterschriebener Hinweis auf den Ort, an dem sich der verbindliche Meterriss befindet – ggf. fotografieren und ausdrucken!
4. Bei Gewerbebauten schriftliche Bestätigung der Eignung des Untergrunds für die geplanten statischen und dynamischen Lasten.
5. Bestätigung des Auftraggebers, dass die Heizfelder mit den Estrichfeldern übereinstimmen.

Was ist zu messen / zu prüfen?

Sicherheitshalber sollte man folgende Prüfungen durchführen:

1. Restfeuchte messen (mit CM-Gerät), sonst wird man »Letzter«, wenn es zum Gerichtsverfahren kommt. Wo und wie gemessen werden sollte, ist in der »Schnittstellenkoordination« nachzulesen.
2. Ebenheit des Estrichs kontrollieren (nach DIN 18202, Tabelle 2 u. 3)
3. Ritz- und Schlagprobe durchführen.
4. Prüfen, ob die Breite der Bewegungsfugen dem Merkblatt »Abdichtung von Bodenfugen mit elastischen Dichtstoffen« entspricht.

KURZINFO:

MAGNA.Beratungsservice

Der MAGNA.Beratungsservice – Ansprechpartner ist Herbert Fahrenkrog – versorgt Interessenten laufend mit praxisnah aufbereiteten Informationen zu aktuellen Branchenproblemen. Jetzt auch in **Naturstein!**

Tel.: 02 12 / 2 44 23 95
Mobil: 01 51 / 18 01 81 05
Fax: 02 12 / 2 44 24 11
Die Newsletter des MAGNA.Beratungsservices können Sie kostenlos bestellen unter:
Tel.: 03 92 08 / 2 71-0, Fax: 03 92 08 / 2 34 07